



Ausbildungsprofile im Tourismus

- Wunsch und Wirklichkeit -

Raiffeisenforum Bruneck
5. März 2012

Oswin Maurer

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Struktur

- Reise in das Innere von Bildung, Ausbildung, Weiterbildung
- Bestandsaufnahme
- Vorschläge/Wünsche

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

- Ziele von Schulen, Fachhochschulen, Universitäten
 - Bildung
 - Ausbildung
 - Weiterbildung
 - jeweils mit unterschiedlicher Gewichtung und Schwerpunkten
 - Wunsch (?)
 - Bildung (Allgemeinbildung), Ausbildung (Berufsausbildung) und Weiterbildung (lebenslanges Lernen) ergänzen einander bzw. sollten einander ergänzen
 - Wirklichkeit (?)
 - teilweise Entkoppelung
 - strukturell bedingt
 - Dynamik der Entwicklung

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Bildung

- Meyers Lexikon online: "die Formung des Menschen im Hinblick auf seine geistigen, seelischen, kulturellen und sozialen Fähigkeiten"
- einheitliche Definition für "Bildung" existiert nicht, jeder hat eine andere Vorstellung davon
 - Bildung wird zunächst einmal mit der Schule assoziiert, in der Lehrer versuchen, ihren Schülern das Maß an Bildung zu vermitteln, welches im Lehrplan als angemessen festgelegt wurde
- Demnach ist Bildung
 - Wissen
 - Lernen und Lehren
 - Kenntnis und Erkenntnis

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ A.v.Humboldt:

□ Wunsch:

- *"die Anregung aller Kräfte des Menschen, damit diese sich über die Aneignung der Welt entfalten und zu einer sich selbst bestimmenden Individualität und Persönlichkeit führen"*

□ Bildung ist **mehr** als die reine Aneignung von Wissen

- Individualität und Persönlichkeit sowie die Entwicklung von Talenten spielen eine ebenso große Rolle
- Bildung ist ein Prozess der Individualisierung, durch den der Mensch seine Persönlichkeit ausbilden kann

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Bildungs-Formel

- ❑ umfasst die Gesamtheit der Fähigkeiten und Eigenschaften einer **Persönlichkeit**
- ❑ permanenter **Entwicklungsprozess**
- ❑ Konzepte der Bildung im engeren Sinne :
 - **Wissen** – im Sinne von ‚Kenntnis von etwas haben‘
 - **Intellektualität** – bezogen auf besonderes künstlerisches und wissenschaftliches Wissen
 - **Kultiviertheit** – als die im sozialen Kontext ausgebildete gepflegte und sozial-erwünschte Lebensweise plus:
 - individuelle Anlagen der Persönlichkeit
 - zeitliche, räumliche und soziale Bedingungen
- ❑ Bildung: ein Grundrecht
- ❑ muss in Relation zum unmittelbaren Umfeld bewertet und gesehen werden

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Aus ökonomischer und gesellschaftlicher Sicht

□ Bildung als **Ressource**

- Wert der Bildung nicht greifbar, wie der Begriff der Bildung selbst
 - in Informationsgesellschaft hat Bildung den Status einer Ressource
 - gilt als der entscheidende Faktor, wenn es um die Herausforderungen der Zukunft geht
 - dementsprechend hoch ist ihr Wert anzusetzen

□ Bildung als **Luxus**

- Anteil der Bevölkerung, der einen höheren Bildungsweg einschlägt oder überhaupt einen Schulabschluss hat, liegt in den wohlhabenderen Ländern höher, als in Entwicklungsländern
 - es besteht ein enger Zusammenhang zwischen Bildung und Wohlstand

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Aus ökonomischer und gesellschaftlicher Sicht

□ Bildung als **Zukunft**

- Investitionen in die Bildung gelten als Investitionen in die Zukunft eines Landes
 - gute Ausbildung eröffnet Möglichkeiten für gut bezahlte Arbeit
 - hohe Gehälter schaffen eine hohe Kaufkraft
 - diese kurbelt die Wirtschaft an, was sich positiv auf den Wohlstand einer Nation auswirkt
 - und die dann wieder mehr in ihre Bildung investieren kann
 - Kreislauf macht Bildung eigentlich unbezahlbar und ihren Wert unvorstellbar hoch

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Ausbildung

- qualifiziert für eine Tätigkeit, die eine anerkannte Berufsausbildung ist
- klarer und verbindlicher Bezug zu einer Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan
- orientiert sich an der regionalen Arbeitsmarktsituation
- ist inhaltlich und zeitlich abgegrenzt sowie in sich abgeschlossen
- schließt mit einem Kompetenznachweis ab

■ Ausbildung an Universitäten

- ❑ die strategische Option, nicht so sehr die funktionale, betriebliche Sichtweise !
- ❑ Strategisches Management, Spieltheorie, Vertriebsnetze, Kommunikation, etc
- ❑ **weniger wie** mach ich es
- ❑ **mehr was** kann ich in bestimmten Situationen machen

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Weiterbildung:

- einzige offizielle Definition: Deutscher Bildungsrat (1970)
 - "Fortsetzung und Wiederaufnahme organisierten Lernens nach Abschluss einer unterschiedlich ausgedehnten ersten Ausbildungsphase"
- Synonyme:
 - Erwachsenenbildung (alle Formen der beruflichen oder privaten Weiterbildung im Erwachsenenalter)
 - Fernstudium
 - Berufsbegleitend
 - kontinuierliches Lernen
 - Life-Long-Learning
 - Recurrent education
 - Informelles Lernen
 - E-learning
 - etc., etc.

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Weiterbildung:

- Mitteilung Europäische Kommission (2001): Europäischer Raum des Lebenslangen Lernens
 - "Lernen während des gesamten Lebens, das der Verbesserung von Wissen, Qualität und Kompetenzen dient und im Rahmen einer persönlichen, bürgergesellschaftlichen sozialen bzw. beschäftigungsbezogenen Perspektive erfolgt."
 - Inhalte und Zielekonflikte verursachen Probleme, da die Politik des LLL gleichzeitig zwei Ziele, das der sozialen Integration und das der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Bildungsziele und -inhalte

- widersprechen sich oft
- strukturell "angetrieben" und nicht inhaltlich bzw. zielorientiert
 - Ziele sind oft diffus formuliert
 - Strukturen meist festgelegt (örtlich, zeitlich, inhaltlich)
- Problem des Säulenmodells
 - 2-3 Säulen in europäischen Bildungssystemen
 - Abstimmung schlecht
 - Übergang oft nicht möglich

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Europa:

- man hat mit dem Bologna Prozess das Geschäftsmodell geändert
 - Säulen sind bestehen geblieben (strukturelle Wirklichkeit)
 - Treppenmodell wurde nicht angedacht

- Italien
 - keine strukturellen Reformen
 - Österreich, Deutschland, Holland, Schweden etc haben wesentlich mehr Flexibilität

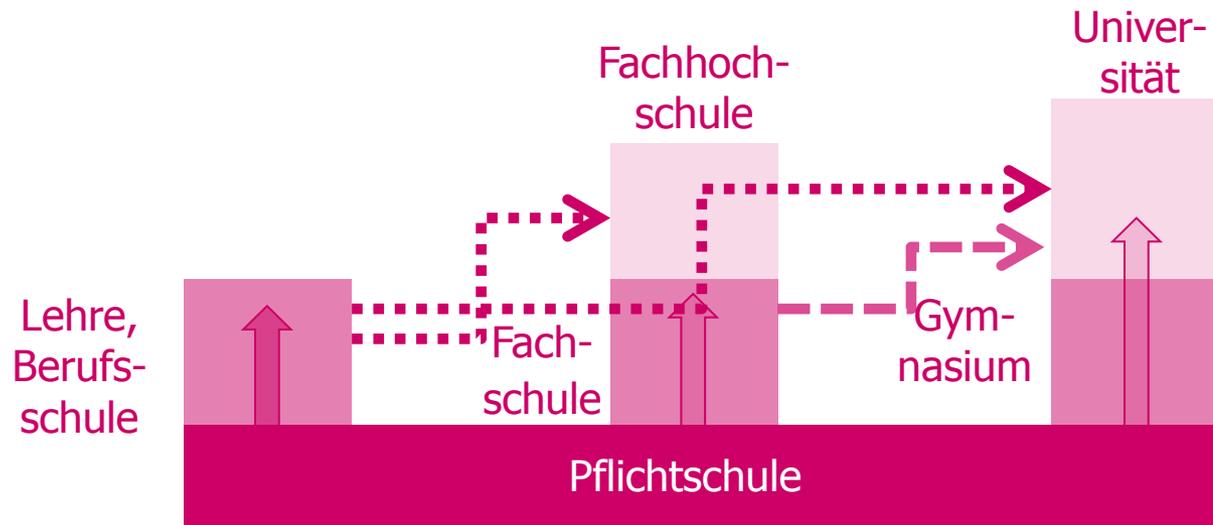
Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Europa / Italien

□ 2-3 Säulenmodell

- Einstieg/Ausstieg möglich
- jedoch nur zu bestimmten Zeitpunkten und mit bestimmter formaler Vorqualifikation innerhalb der jeweiligen Säule

□ Treppenmodell wurde nicht angedacht



Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Europa/Italien - Wunsch und Wirklichkeit

□ Programmentwicklungsvorgaben

- arbeitsmarktrelevante Ausbildung zu bieten
- inhaltlich auf wissenschaftlichen Prinzipien basierend
- Lernerfahrungen strukturiert und wiederholbar (standardisiert)

□ Realitäten

- "kameralistisches" System wurde beibehalten
 - Vorgaben hinsichtlich der wissenschaftlichen Sektoren und deren Umfangs
 - Anzahl der Kreditpunkte
- Erfahrungsmöglichkeiten ausserhalb des Systems stark eingeschränkt
 - Verkürzung der Praktika auf 4 Wochen
 - Anzahl der Wahlfächer beschränkt
 - Möglichkeiten des Erfahrungserwerbs ausserhalb des Hörsaals

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Europa/Italien - Wunsch und Wirklichkeit

□ Durchlässigkeit des Systems

- prinzipiell weiterhin Säulenmodell

□ Konsequenzen

- keine bzw. kaum Übergänge zwischen den Ausbildungssäulen
- berufliche Erfahrung und Wissen nicht adequat berücksichtigt
- Sammeln von Erfahrung erschwert
- Querschnittsaktivitäten kaum möglich

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Wunsch

- ❑ Übergänge zwischen den Säulen bzw. Übergang zum Stufenmodell
- ❑ Erstellung von Angeboten, die diese Übergänge erlauben und den Erwerb von Kreditpunkten ermöglichen

PhD Programm

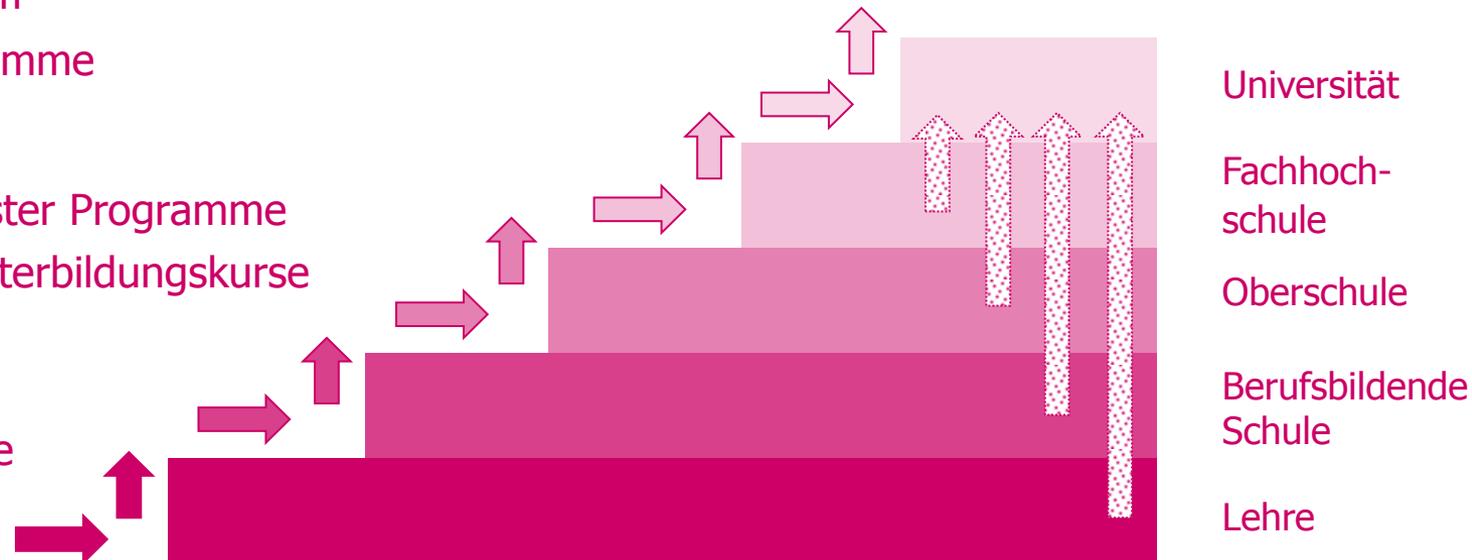
Master Programme

Executive Master Programme

Executive Weiterbildungskurse

Diplomkurse

Zertifikatskurse



Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Wunsch - Voraussetzungen:

- ❑ enge **Einbindung** von Beteiligten
 - Dreiecksmodell (Universität - Wirtschaft - Gesellschaft)
- ❑ enge **Kooperation** der Schlüsselgruppen
 - vor allem zwischen Branche und Universität
- ❑ arbeiten auf Augenhöhe
 - Einbindung von Branchen in strategische Bereiche der Universität (Programmdesign, Programmimplementierung, Programmevaluation)
 - Einbindung der Universität in strategische Bereiche der Branche/Unternehmen (Assoziationen, Unternehmen, Verbände, etc.)
- ❑ Vorteile:
 - Praxisrelevanz ohne Vernachlässigung des methodisch/theoretischen Anspruchs
 - Zusammenarbeit auf strategischer, operativer und funktionaler Ebene

Bildung - Ausbildung - Weiterbildung

■ Wunsch

Südtirol als "Excellence Region und Best Practice Modell"
im Tourismus innerhalb der EU, auf allen Ebenen,
gemeinsam mit allen Beteiligten und mit
Entwicklungsmöglichkeiten

Herzlichen Dank!

omaurer@unibz.it